



Schulinternes Curriculum
der
Hildegardis-Schule Bochum
zum Kernlehrplan
für die gymnasiale Oberstufe

Spanisch

(Stand: März 2023)

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Fachgruppe Spanisch der Hildegardis-Schule Bochum	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	16
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
2.4	Lehr- und Lernmittel	29

1. Die Fachgruppe Spanisch der Hildegardis-Schule Bochum

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs stellt erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht. Dies gilt auch für den Spanischunterricht in der gymnasialen Oberstufe.

Spanisch ist eine der meistgesprochenen Sprachen der Welt, deren Verbreitung und Sprecherzahl weiter zunimmt. Um nicht nur weltweit, sondern auch in einem zusammenwachsenden Europa kooperations- und kommunikationsfähig zu sein, braucht die Gesellschaft eine wachsende Zahl von Mitgliedern, die über Kompetenzen in mehreren Fremdsprachen verfügen, die im europäischen Kontext als Partner- oder Nachbarsprache wichtige Funktionen zu erfüllen. Dabei kommt dem Spanischen als Weltsprache in Wirtschaft und Kultur besondere Bedeutung zu.

Außerdem haben die Fremdsprachen in den letzten Jahren ein enormes Gewicht als Qualifikation für die Berufe gewonnen. Die internationale Kommunikationsfähigkeit in Zeiten der Globalisierung wird nicht mehr über reine Sprachspezialisten hergestellt. Vielmehr wird in vielen Positionen und Berufszweigen die Beherrschung von mindestens zwei Fremdsprachen vorausgesetzt.

Daher legen wir an der Hildegardis-Schule neben dem Englischen und Französischen Wert auf die Vermittlung der spanischen Sprache. Der Stellenwert des Fremdsprachenunterrichts drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Des Weiteren wird Wert daraufgelegt, dass die Lernenden die Notwendigkeit der sozialen Verantwortung begreifen: In diesem Zusammenhang ist das Engagement der Hildegardis-Schule für das *Proyecto Ija'tz* (Projekt Samenkorn) in Guatemala zu sehen. Einmal im Jahr werden in verschiedenen Stufen und Unterrichtsfächern unter dem Motto „Lernen für einen guten Zweck“ Spendengelder für die Unterstützung indigener Stipendiatinnen und Stipendiaten in Guatemala gesammelt.¹

¹ <http://pijatz.de/>

Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die/der Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist der/die von der Fachschaft gewählte Vorsitzende. Er/sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit vorgestellt werden.

Hinsichtlich der Kooperation mit der Goethe-Schule Bochum sind Absprachen zwischen den Fachschaften unerlässlich. Das vorliegende Curriculum trägt diesem Umstand Rechnung und wurde gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Goethe-Schule entwickelt.

Das Sprachzertifikat DELE

Die **Diplomas de Español como Lengua Extranjera (D.E.L.E.)** sind international anerkannte Zertifikate, die den Kompetenz- und Beherrschungsgrad der spanischen Sprache bestätigen und vom Instituto Cervantes im Namen des Spanischen Ministeriums für Bildung ausgestellt werden.

Bei Interesse bietet die Hildegardis-Schule Schülerinnen und Schülern der Q1/Q2 die Vorbereitung auf die DELE-Prüfung im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft an. Hier werden bereits vorhandene sprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert und vertieft.

Eine Teilnahme an den Sprachprüfungen ist vor allem leistungsstarken Schülerinnen und Schülern der Q2 zu empfehlen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in der Regel an der Prüfung „A2/B1 escolar“ teil. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler oder solche, die längere Zeit im spanischsprachigen Ausland waren, können auch in höheren Referenzniveaus eine DELE-Prüfung ablegen.

Durch eine Reihe von Aufgaben werden die vier kommunikativen Kompetenzen – Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen und Schreiben – geprüft. Die Universität Salamanca erstellt und korrigiert die schriftlichen Prüfungen. Die mündlichen Prüfungen werden in einem Zeitraum vor und nach dem schriftlichen Termin in Kooperation mit der Theodor-Körner Schule in Bochum durchgeführt.

Weitere Informationen unter:

http://bremen.cervantes.es/de/sprachdiplome_dele/dele_fuer_schuelerinnen_und_schueler_des_landes_nordrhein_westfalen.htm

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe neueinsetzend (n) auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase (EF):

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne²** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Fächerverbindender/fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das aufgrund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine möglichst enge Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen. Des Weiteren ist eine Zusammenarbeit in den Fächern Sozialwissenschaften und Erdkunde denkbar.

²<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/spanisch/spanisch-klp/uebersicht.html>

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt insgesamt die im Kernlehrplan (KLP) aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Einführungsphase dient dem Spracherwerb und erfährt keine inhaltliche Bindung (Lehrwerksarbeit). Für die Qualifikationsphase gilt folgendes Übersichtsraster:

Quartalszuordnung	Thema	Übergeordnetes Themengebiet (Schwerpunkt)
Q1.1 – 1. Quartal	<i>El mundo hispánico: Argentina</i>	Q1: España
Q1.1 – 2. Quartal	<i>Las diversas caras del turismo en España (Andalucía)</i>	
Q1.2 – 1. Quartal	<i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i>	
Q1.2 – 2. Quartal	<i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i>	
Q2.1 – 1. Quartal	<i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i>	Q2: América Latina
Q2.1 – 2. Quartal	<i>El desafío de la pobreza infantil</i>	
Q2.2 – 1. Quartal	<i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i>	
Q2.2 – 2. Quartal	- entfällt -	

Schulinternes Curriculum Spanisch – Einführungsphase (EF)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- Minireferate:
 - zu einzelnen Ländern
 - zum spanischen Schulwesen
 - zu spanischen Feiertagen

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** sich vorstellen/begrüßen/verabschieden, Namen, Herkunft und Befinden erfragen und angeben, Vermutungen ausdrücken, buchstabieren, über Vorlieben und Freizeitaktivitäten sprechen, Vorschläge machen, über Schule und den Tagesablauf sprechen, über Wohnungen sprechen, den Weg beschreiben
- **Leseverstehen:** eine Wohnungsanzeige lesen, Zeitungsartikel und Statistiken verstehen
- **Schreiben:** eine Email beantworten, auf Anzeigen im Internet antworten, eine Wohnungsanzeige verfassen
- **Sprachmittlung:** ausgehen (*La noche en blanco*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Spanische Popmusik (Musik)
- Geographie Spaniens und Lateinamerikas (Erdkunde)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** spanischsprachige Länder, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale, duzen und siezen, das spanische Schulwesen, Zeitzonen in Lateinamerika, Galicien
- **Werte:** Vorurteile und Klischees erkennen und begegnen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Erfahrungen mit Spanisch bzw. Spanien oder Lateinamerika austauschen

Jahrgangstufe EF 1. Halbjahr

¡Adelante! Nivel elemental Unidades 1-4

¡Adelante! Bienvenidos

¡Hola! ¿Qué tal?

¿Qué te gusta?

En el instituto

Anuncios de piso

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** spanische Aussprache, schwierige Laute, Betonungsregeln
- **Wortschatz:** das Alphabet, Zahlen von 0-1000, Ordnungszahlen, Datum, Wochentage, Uhrzeit, Monate, Themenvokabeln
- **Grammatik:** Subjektpronomen, Verneinung, Verben auf -ar, -er, -ir, direktes Objekt(pronomen), reflexive Verben, Verben mit Stammvokalwechsel, *ir a* + Infinitiv, Adjektive, Possessivbegleiter, weitere Verben: u.A. *gustar, hay, ser, estar, hacer, tener, ver* etc.
- **Orthographie:** Besonderheiten der spanischen Sprache, Akzente

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Lieder

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Leseverstehen:** einem kurzen Hör- oder Lesetext global, detailliert oder selektiv Informationen entnehmen
- **Sprechen:** ein Veranstaltungsprogramm präsentieren; monologisches und dialogisches Sprechen
- **Schreiben:** Emails und andere kurze Texte schreiben
- **Sprachenlernen:** Wortschatz erschließen, mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten

Leistungsfeststellungen:

- **Klausuren (ca. 50%):**
 - **Anzahl:** zwei
 - **Dauer:** zweistündig
 - **Aufgabenformate:** vgl. Konzeption von Klausuren
 - **Punkteraster:** vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung
- **Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):** mögliche Formen und Beurteilungs-richtlinien vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung

Schulinternes Curriculum Spanisch – Einführungsphase (EF)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

- Minireferate:
 - zu den verschiedenen *comunidades autónomas*
 - zu spanischen Gerichten
 - zu spanischen Regisseuren und Schauspielern
- eine fiktive Reise planen (Informationen, Bilder → PPT)
- einen Wetterbericht entwerfen
- ein spanisches Gericht zubereiten
- beliebte spanische Songs vorstellen

Kommunikative Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Sprechen:** Anweisungen geben, Preise und Mengen nennen, eine Einladung annehmen/absagen, zeitliche Abfolgen ausdrücken, etwas vergleichen (Verkehrsmittel, Reiseverbindungen), das Wetter beschreiben, Empfehlungen geben, über Ereignisse in der Vergangenheit berichten, ein Bewerbungsgespräch führen, über Berufe und Qualifikationen sprechen, über Kleidung sprechen, jem. vorstellen und beschreiben, Telefongespräche entgegennehmen, sich beschweren/jem. beschwichtigen
- **Leseverstehen:** die Hauptaussagen eines Liedes entschlüsseln, eine Filmsynopse verstehen
- **Schreiben:** ein Reisetagebuch schreiben, einen Lebenslauf und ein Anschreiben für ein Praktikum verfassen
- **Sprachmittlung:** ein Praktikumsangebot (*Un anuncio de prácticas*)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- Bewerbungen (Sozialwissenschaften/Politik)
- Der Arbeitsmarkt in Deutschland und Spanien (Sozialwissenschaften/Politik)
- Provinzen Spaniens (Erdkunde)

Interkulturelle Kompetenzen:

- **Orientierungswissen:** spanische Hitparade, spanische Gerichte, Geographie Spaniens, Málaga, Sprachvarianten in Spanien und in anderen Ländern, Berufe und Qualifikationen
- **Werte:** Vorurteile und Klischees erkennen und begegnen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** auf einer spanischen Party, Gäste empfangen und am Flughafen abholen, duzen und siezen im Berufsleben

Jahrgangstufe EF 2. Halbjahr

¡Adelante! Nivel elemental Unidades 5-8

La fiesta
Vacaciones en Málaga
Buscar trabajo
Trabajar en un hotel

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Betonung als Bedeutungsunterschied
- **Wortschatz:** Mengenangaben, Themenwortschatz zu Beruf, Nationalität und Sprachen, Farbadjektive, Kleidungsstücke
- **Grammatik:** *hay que, tener que, mucho/poco*, bejahter Imperativ (2. Person), Steigerung/Vergleich der Adjektive, indirektes Objekt (pronomen), *pretérito indefinido*, Adverbien, Relativpronomen, Demonstrativ-begleiter und -pronomen, *estar* + Gerundium, doppelte Verneinung, Verben: u.A. *poder, saber* etc.
- **Orthographie:** Besonderheiten der spanischen Sprache, Akzente

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Ausschnitt aus einem spanischen Film
- Speisekarten aus Spanien

Methodische Kompetenzen:

- **Hörverstehen und Leseverstehen:** einem kurzen Hör- oder Lesetext global, detailliert/ selektiv Informationen entnehmen
- **Sprechen:** ein Bewerbungsgespräch führen, den Lebenslauf vorstellen; monologisches/dialogisches Sprechen
- **Schreiben:** auf eine Einladung reagieren, einen Lebenslauf und ein Anschreiben verfassen
- **Sprachenlernen:** Wortschatz erschließen, mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten

Leistungsfeststellungen:

- **Klausuren (ca. 50%):**
 - **Anzahl:** zwei
 - **Dauer:** zweistündig
 - **Aufgabenformate:** vgl. Konzeption von Klausuren
 - **Punkteraster:** vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung
- **Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):** mögliche Formen und Beurteilungs-richtlinien vgl. Grundsätze der Leistungsbewertung

Q1 – España (Schwerpunkt)

Q1	Inhaltlicher Schwerpunkt (Vorgaben des Zentralabiturs) und Medien	Interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen)	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Schwerpunktsetzung)
			alle Unterrichtsvorhaben (UV) Sprechen <ul style="list-style-type: none"> sich in der Zielsprache über Arbeitsergebnisse austauschen 	alle Unterrichtsvorhaben (UV) <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Verwendung von Spanisch als Arbeitssprache Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten Texte anhand von Bewertungskriterien bewerten, korrigieren und überarbeiten Wortschatzarbeit 	alle Unterrichtsvorhaben (UV) <ul style="list-style-type: none"> Förderung von Aussprache und Intonation Rechtschreibung Redemittel zur Verwendung des Spanischen als Arbeitssprache
UV (1) Q 1.1 – 1. Quartal	<p><i>El mundo hispánico: Argentina</i></p> <p><u>Medien:</u></p> <p>Bilder, ggf. Reisebroschüren, Ausschnitte aus Dokumentationen, Sachtexte, Karikaturen</p> <p><u>Klausur:</u></p> <p>Schreiben + Leseverstehen</p> <p>(<i>resumen + comentario</i>)</p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Argentinien als Reiseziel, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Sehenswürdigkeiten Geographie Geschichte Politik Berühmte Persönlichkeiten <p>Einstellung/Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene Vorlieben und Verhalten erkennen und kritisch hinterfragen eigene und fremde Stereotype aufspüren, vergleichen und kritisch hinterfragen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> zusammenhängendes Sprechen: gebündelte Wiedergabe von Textinformationen und Ergebnissen an Gesprächen teilnehmen: Austausch von Informationen Vorlieben ausdrücken <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte über Ereignisse und Erlebnisse verfassen (auch fiktiv) Arbeitsergebnisse für einen Bericht oder Blogeintrag nutzen <i>resumen</i> 	<p>Selbstständiges Sprachenlernen</p> <p>Lesetechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten Leseerwartungen nutzen „Verstehensinseln“ in Texten finden und nutzen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde mit Hilfe von Stichpunkten vortragen 	<p>Das 1. UV der Q1 dient vor allem der Zusammenführung der EF-Kurse auf ein einheitliches sprachliches Niveau.</p> <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Indefinido</i> (Wdh.) <i>Imperfecto</i> <i>Pluscuamperfecto</i> <i>Perfecto</i> Wiederholung der Grundgrammatik nach Bedarf <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> thematisches Vokabular: Tourismus, Geographie Redemittel zum Verfassen eines Artikels bzw. eines Blogeintrags

<p style="text-align: center;">UV (2)</p> <p style="text-align: center;">Q1.1 – 2. Quartal</p>	<p><i>Las diversas caras del turismo en España (Andalucía)</i></p> <p><u>Medien:</u></p> <p>Bilder, ggf. Reisebroschüren, Ausschnitte aus Dokumentationen, Sachtexte, Karikaturen</p> <p><u>Klausur:</u></p> <p>Schreiben + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen</p> <p><i>(resumen + análisis + comentario)</i></p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus am Beispiel Andalusiens: • als Reiseziel (Arten von Tourismus, Sehenswürdigkeiten) • Bedeutung des (Massen-) Tourismus: Umwelt vs. Wirtschaftsfaktor • Möglichkeiten/Grenzen des nachhaltigen Tourismus <p>Einstellung/Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenes (Konsum-) Verhalten erkennen und kritisch hinterfragen • eigene und fremde Stereotype aufspüren 	<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptaussagen aus Filmszenen oder Hörtexten entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte zusammenfassen und gegenüber stellen • Stellung beziehen 	<p>Hör-Seh-Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließen durch Sehen ohne Ton • über Bildaussagen Sprache antizipieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Kontextwissen nutzen, um wesentliche Informationen zu verstehen <p>Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsstruktur von Sachtexten erkennen und die Haltung des Autoren herausarbeiten, analysieren und kommentieren 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>condicional</i> • <i>futuro simple</i> • <i>oraciones condicionales</i> (Typ I, ggf. Typ II) <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisches Vokabular: Massentourismus, Umweltprobleme und Nachhaltigkeit • Wendungen zur Meinungsäußerung
--	---	---	--	--	---

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">UV (3) Q 1.2 – 1. Quartal</p>	<p><i>Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</i></p> <p><u>Medien:</u></p> <p>Bilder, ggf. Reisebroschüren, Ausschnitte aus Dokumentationen, Sachtexte, Karikaturen</p> <p><u>Klausur:</u></p> <p>Mündliche Kommunikationsprüfung (Bildbeschreibung/Bilderläuterung + ggf. Rollenspiel)</p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Barcelona als Reiseziel: Sehenswürdigkeiten, Geschichte, Kultur • Kenntnisse über die Mehrsprachigkeit in Spanien • Kenntnisse über die Implikationen der Bilingualität für das Zusammenleben und die politische Situation Kataloniens <p>Einstellung/Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • fremden Haltungen offen und tolerant sowie reflektiert mit kritischer Distanz oder Empathie begegnen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken der detaillierten, selektiven und globalen Informationsentnahme nutzen <p>Monologisches und dialogisches Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse präsentieren • zusammenhängendes Sprechen: einen Kurzvortrag halten • über Mehrsprachigkeit diskutieren 	<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich beim Erlernen des Vokabulars für Präsentation und Diskussion unterstützen (<i>enriquecimiento</i>) • Arbeitsergebnisse selbstständig kooperativ erarbeiten und andere Kursmitglieder sachgerecht darüber informieren <p>Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anhand von selbsterstellten Stichpunkten sachgerecht und adressatenorientiert präsentieren 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>presente de subjuntivo</i> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel <ul style="list-style-type: none"> ○ zur Strukturierung von Informationen ○ zur Bewertung von Informationen ○ zur Bildbeschreibung ○ zur Meinungsäußerung ○ zur mündlichen Interaktion • thematisches Vokabular: Tourismus, <i>bilingüismo</i>, Gesellschaft und Politik
--	---	---	---	--	---

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">UV (4) Q 1.2 – 2. Quartal</p>	<p><i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i></p> <p><u>Medien:</u></p> <p>Sachtexte, <i>testimonios</i>, ggf. <i>cuentos</i></p> <p>Bilder, Statistiken zur Einwanderung, Karikaturen, Filmausschnitte</p> <p><u>Klausur:</u></p> <p>Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung</p> <p>(<i>resumen + análisis + comentario</i>)</p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>convivencia</i>: z.B.: <i>gitanos</i> • ggf. <i>época de las tres culturas</i> • Spanien als Einwanderungsland <p>Einstellung/Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Stereotype aufspüren, vergleichen und kritisch hinterfragen • sich über das eigene und fremde Verständnis von Geschlechterrollen bewusst werden • Offenheit für die Begegnung mit Migrant*innen und Verständnis für Migrationsbiografien entwickeln 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus längeren (authentischen) Sach- und Gebrauchstexten entnehmen • verschiedene Textsorten verstehen und rezipieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Analyse schreiben (Vertiefung) • Sachtextanalyse in Bezug auf die Haltung des Autors • expliziter <i>comentario</i> <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlich und mündlich adressatengerecht mitteln (z.B. Zeitungsartikel über die Situation der <i>gitanos</i> → Spanisch) 	<p>Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Sachtexte kommentierend Bezug nehmen • Internet aufgabenbezogen zur Recherche nutzen • eine Karikatur/ Statistiken entschlüsseln und in Bezug zur Textinformation setzen <p>Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte strukturieren und Textteile verbinden 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>imperfecto de subjuntivo</i> • <i>oraciones condicionales</i> <p>(Typ II und Typ III)</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisches Vokabular: Lebensbedingungen, Geschlechterrollen und Beziehungen • <i>enlaces/expresiones útiles</i> zur Strukturierung der Analyse und des <i>comentario</i>
--	---	---	---	---	--

Q2 – América Latina (Schwerpunkt)

Q2	Inhaltlicher Schwerpunkt (Vorgaben des Zentralabiturs) und Medien	Interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen)	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Schwerpunktsetzung)
			alle Unterrichtsvorhaben (UV) Sprechen <ul style="list-style-type: none"> sich in der Zielsprache über Arbeitsergebnisse austauschen 	alle Unterrichtsvorhaben (UV) <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Verwendung von Spanisch als Arbeitssprache Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten Texte anhand von Bewertungskriterien bewerten, korrigieren und überarbeiten Wortschatzarbeit 	alle Unterrichtsvorhaben (UV) <ul style="list-style-type: none"> Förderung von Aussprache und Intonation Rechtschreibung Redemittel zur Verwendung des Spanischen als Arbeitssprache
Q2.1 – 1. UV (1) Quartal	<p><i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i></p> <p><u>Medien:</u></p> <p>Textauszüge aus den Werken Skármetas, z.B. <i>La composición</i>, Sachtexte, Bilder, ggf. Ausschnitt aus Dokumentarfilm</p> <p><u>Klausur:</u></p> <p>Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung</p> <p>(<i>resumen + análisis + comentario</i>)</p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Landes kulturelle Vielfalt Geschichte Diktatur (Pinochet) <p>Einstellung/Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> Leben in einer Diktatur 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> literarische Texte verstehen und rezipieren <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Analyse schreiben (Vertiefung) expliziter <i>comentario</i> <p>Sprachmittlung</p> <p>schriftlich und mündlich adressatengerecht mitteln</p>	<p>Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse anhand von selbsterstellten Stichpunkten sachgerecht und adressatenorientiert präsentieren <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse selbstständig kooperativ erarbeiten und andere Kursmitglieder sachgerecht darüber informieren 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Verbalperiphrasen Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen zur Variierung im Satzbau <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> thematisches Vokabular: ethnische/kulturelle Vielfalt, Diktatur und Demokratie Vokabular zur Charakterisierung

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">UV (2) Q 2.1 – 2. Quartal</p>	<p><i>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</i></p> <p><u>Medien:</u></p> <p>Sachtexte, <i>testimonios</i>, <i>cuentos</i>, Bilder, Filmausschnitte (z.B. „<i>El cumpleaños de Carlos</i>“, „<i>Quiero ser</i>“)</p> <p><u>Klausur:</u></p> <p>Schreiben + Leseverstehen + Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>(<i>resumen + análisis [caracterización]+ comentario</i>)</p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> die aktuelle Situation in Lateinamerika in Bezug auf Kinderarmut Gründe für Kinderarmut und mögliche Auswege Hilfsorganisationen <p>Einstellung/Bewusstheit</p> <p>Empathie für andere soziale Lebenswirklichkeiten entwickeln</p>	<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Hauptaussagen aus Filmszenen entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Figuren charakterisieren Analyse von literarischen Texten/Drehbuchpassagen Inhalte zusammenfassen Stellung beziehen 	<p>Hör-Seh-Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> Erschließen durch Sehen ohne Ton über Bildaussagen Sprache antizipieren <p>Umgang mit Drehbüchern/Filmen</p> <ul style="list-style-type: none"> das Bild-/Textmaterial analytisch bearbeiten (Charakterisierung) 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung des <i>subjuntivo</i> (<i>presente, imperfecto</i>) Wiederholung: Auslöser und allgemeiner Gebrauch des <i>subjuntivo</i> Wiederholung: <i>oraciones condicionales</i> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> thematisches Vokabular: Straßenkinder und Lebensbedingungen Adjektive zur Charakterisierung (Wiederholung)
--	---	---	--	--	--

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">UV (3) Q 2.2 – 1. Quartal</p>	<p><i>Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i></p> <p><u>Medien:</u></p> <p>Sachtexte, Bilder etc.</p> <p><u>Klausur unter Abiturbedingungen:</u></p> <p>Schreiben + Leseverstehen + Sprachmittlung</p> <p><i>(resumen + análisis + comentario)</i></p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkurse zu verschiedenen Ethnien Lateinamerikas, z.B. <i>mapuche</i> • kulturelle Besonderheiten • Geschichte (z.B. <i>conquista</i>) • Akzeptanz: Integration, ggf. Gesetzgebung und Diskriminierung <p>Einstellung/Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hineinversetzen in andere soziale Lebenswirklichkeiten • Empathie für lateinamerikanische Menschen in schwierigen Lebensumständen entwickeln 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Techniken für die einzelnen Teilkompetenzen für das schriftliche Abitur (<i>resumen, análisis, comentario, mediación</i>) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Techniken für den Vortrag und das Prüfungsgespräch für das mündliche Abitur 	<p>Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung verschiedener methodischer Techniken und Kompetenzen mit Blick auf das mündliche und schriftliche Abitur <p>Selbstständiges Sprachenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Grundprinzipien für ein lebenslanges Lernen auch nach der Schule 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung einzelner Elemente der Grundgrammatik nach Bedarf <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematisches Vokabular zu <i>marginalización, leyes</i> • Wiederholung des thematischen Vokabulars für die einzelnen Quartalsthemen in Expertengruppen • Wiederholung der Redemittel für die Analyse und die Stellungnahme
<p>UV (4)</p>	<p>- entfällt -</p>				

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.

- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechkanäle geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 22.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen und persönliche Beratung sichergestellt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.3.1 Allgemeine Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung und –rückmeldung:

- Leistungsüberprüfungen sind auf den erteilten Unterricht bezogen und prüfen die schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.
- Lernerfolgsüberprüfungen und ihre Bewertung sind angepasst an die im KLP ausgewiesenen Niveaustufen.
- Die Beurteilung von Leistungen ist verbunden mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und mit individuellen Hinweisen für das Weiterlernen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).
- Rückmeldungen zu Leistungsbeobachtungen über längere Zeiträume werden nicht arithmetisch ermittelt, sondern beziehen die Entwicklungen der Lernenden mit ein.
- Leistungsrückmeldungen erfolgen in regelmäßigen Intervallen – nach Bedarf unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten – über schriftliche Empfehlungen unter Klausuren, mündliche Beratungsgespräche zum Quartalsende sowie Schüler- und Elternsprechtage.
- Die in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.
- Die Mitglieder der Fachschaft tauschen sich über die Inhalte und Kriterien ihrer Klausuren aus: Sie stimmen sich bezüglich der Prinzipien ab, evaluieren geschriebene Klausuren und ihr Vorgehen bei etwaigen Problemen. Um eine größere Vergleichbarkeit herzustellen, werden Klausuren z.B. über Clouddienste in gegenseitigem Einvernehmen bereitgestellt und ausgetauscht. Wenn die äußeren Rahmenbedingungen (Leiste/Stundenplan der Kurse etc.) dies zulassen, werden Parallelarbeiten angestrebt

2.3.2 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen gemäß Kernlehrplan³ mindestens einmal in der Qualifikationsstufe überprüft werden.

EF(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Min.	s.u.
2	2	90 Min.	
Q1(n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	135 Min.	s.u.
2	2	135 Min.	
Q2(n)	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	180 Min.	s.u.
2	1	gemäß Abiturvor- gaben	s.u.

Einführungsphase

	Schreiben	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	Leseverstehen	Hör-/Hörseh- verstehen	Sprach- mittlung
1. Quartal	X	X		X	
2. Quartal	X	X	X		
3. Quartal	X	X		X	
4. Quartal	X	X			X

In Vorbereitung auf die Qualifikationsphase soll dem Bereich „Schreiben“ ein immer höherer Stellenwert zukommen (Progression). Während zudem in der Einführungsphase als primärer Spracherwerbsphase in allen Klausuren die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel überprüft wird, werden die weiteren Kompetenzen nach obigem Schlüssel verteilt. Zusätzlich können gegebenenfalls weitere Teilaufgaben auf andere Kompetenzen entfallen.

³ http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/e/2015-03-27_Konstruktionshinweise.pdf

Qualifikationsphase I

	Schreiben	Leseverstehen	Sprechen	Hör-/Hörseh- verstehen	Sprach- mittlung
1. Quartal	X	X			
2. Quartal	X	X		X	
3. Quartal	Mündliche Kommunikationsprüfung				
4. Quartal	X	X			X

Qualifikationsphase II

	Schreiben	Leseverstehen	Sprechen	Hör-/Hörseh- verstehen	Sprach- mittlung
1. Quartal	X	X			X
2. Quartal	X	X		X	oder X
3. Quartal	X	X			X

Der Bereich „Sprechen“ wird in der gesamten Qualifikationsphase (also in Q1 und Q2) einmal überprüft. Der Bereich „Sprachmittlung“ erfährt besondere Beachtung, da diese Kompetenz gemäß den Vorgaben für das Zentralabitur bis mindestens 2025 überprüft werden wird.

Die Vorabiturklausur (3. Quartal der Q2) wird unter Abiturbedingungen geschrieben; dabei liegen ihnen zwei Klausuren zur Auswahl vor. (Textgrundlage: je ein literarischer Text, ein Sach- und Gebrauchstext)

Stellenwert der Kompetenzen

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: ca. 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung und ca. 40% auf den Inhalt.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl

(z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

Bewertung und Notenskala

Die Bewertung richtet sich nach dem Kernlehrplan (Kapitel 3 und 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs. Sie erfolgt wie im Abitur gemäß dem bekannten Schema:

Einführungsphase und Qualifikationsphase			
Note	Punkte	ab %	entspricht bei 150 Punkten
1+	15	95	150-143
1	14	90	142-135
1-	13	85	134-128
2+	12	80	127-120
2	11	75	119-113
2-	10	70	112-105
3+	09	65	104-98
3	08	60	97-90
3-	07	55	89-83
4+	06	50	82-75
4	05	45	74-68
4-	04	39	67-58
5+	03	33	57-49
5	02	27	48-40
5-	01	20	39-30
6	00	0	29-0

2.3.3 Weitere verbindliche Absprachen zu den schriftlichen Leistungen

- **Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung**

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung/sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit). Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

- **Mündliche Prüfungen**

Die Klausuren werden in der Q1 (2. Halbjahr, 1. Quartal) durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

- **Facharbeit**

Da an der Hildegardis-Schule Bochum alle Kurse neueinsetzend sind, können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz).

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

Spanisch neueinsetzend: ab Q1 (in der Regel im 2. Halbjahr; im Ermessen der Lehrkraft Fachlehrers)

2.3.4 Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel* und *Sprachlernkompetenz* (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)), schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

- Sprachlernkompetenz: Sie verfügen über Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), die Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, nutzen konstruktives Feedback und besitzen die Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren sowie die Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen.Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team: Sie verfügen über Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung. Des Weiteren sind die Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen von Bedeutung.

Leistungsfeststellung im Bereich der sonstigen Mitarbeit im Fach Spanisch

Note	Qualität und Quantität der Beiträge zum Unterricht	Sprachrichtigkeit & Darstellungsleistung der Beiträge	Gesonderte Überprüfung sprachlicher Mittel ¹	Präsentationen in Einzel- und Gruppenarbeit
Sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> überdurchschnittlich aktive Beteiligung durchgängig eigenständige Arbeitsweise stets zu Transferleistungen in der Lage hohes Problembewusstsein und Reflexionsvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> in der Regel fehlerfreie und adressatengerechte Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache Übertreffen des im Lehrplan durch den GeR² geforderten Niveaus in einzelnen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> in der Regel korrekte und angemessene Verwendung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> hervorragend in Planung, Gestaltung und Durchführung eigenständiges Einbringen besonderer Ideen, Kenntnisse, Materialien oder Problemlösungen sachlich fehlerfreie Darstellungsleistung selbstständige Steuerung von Gruppenprozessen
Gut	<ul style="list-style-type: none"> aktive, sachorientierte Beteiligung zu Transferleistungen in der Lage Problembewusstsein und Reflexionsvermögen 	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend fehlerfreie und adressatengerechte Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache Erreichen des im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in allen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> nur geringfügige Fehler in der Verwendung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> gut in Planung, Gestaltung und Durchführung Einbringen besonderer Ideen, Kenntnisse, Materialien oder Problemlösungen Darstellung mit nur geringfügigen Fehlern Mitwirkung an Steuerung von Gruppenprozessen
Befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Beiträge zum Unterricht Lösung grundlegender Fragen und Aufgabenstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> trotz vorhandener sprachlicher Mängel weitgehend verständliche und adressatengerechte Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache grundlegendes Erreichen des im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in allen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> trotz vorhandener sprachlicher Mängel grundlegende Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von Planungs-, Gestaltungs- und Durchführungsvorgaben zum Teil Einbringen von Ideen, Kenntnissen, Materialien oder Problemlösungen Darstellung mit wenigen Fehlern grundsätzliche Mitwirkung an Durchführung von Gruppenprozessen

Ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • selten eigenständige Beiträge zum Unterricht • Lösung grundlegender Fragen und Aufgabenstellungen im reproduktiven Bereich, teilweise nur mit Hilfestellung 	<ul style="list-style-type: none"> • aufgrund vorhandener sprachlicher Mängel nicht verständliche und adressatengerechte Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache • häufiges Ausweichen in die Muttersprache • Zurückbleiben hinter den im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in nur einzelnen Kompetenzber. 	<ul style="list-style-type: none"> • lückenhafte Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> • in Grundzügen erkennbare Umsetzung von Planungs-, Gestaltungs- und Durchführungsvorgaben • in geringem Umfang Einbringen von Ideen, Kenntnissen, Materialien oder Problemlösungen • Darstellung mit sachlichen Fehlern • nur unter Aufforderung Mitwirkung an Gruppenprozessen
Mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> • in der Regel keine eigenständigen Beiträge zum Unterricht • mangelnde Konzentration und Kontinuität in der Beteiligung • auch mit Hilfestellung und auf Anfrage keine ausreichende Lösung von grundlegenden Fragen und Aufgabenstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • aufgrund erheblicher sprachlicher Mängel nicht verständliche Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache • ständiges Ausweichen in die Muttersprache • Zurückbleiben hinter den im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in einigen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> • erhebliche Mängel in der Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik 	<ul style="list-style-type: none"> • kaum bzw. keine erkennbare Umsetzung von Planungs-, Gestaltungs- und Durchführungsvorgaben • kein Einbringen von Ideen, Kenntnissen, Materialien oder Problemlösungen • Darstellung mit erheblichen sachlichen Fehlern • Störung von Gruppenprozessen
Ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> • in der Regel keine Erbringung von Leistung, Leistungsverweigerung und Täuschungsversuche in erheblichem Umfang 	<ul style="list-style-type: none"> • aufgrund massiver sprachlicher Mängel unverständliche Darstellung von schriftlichen und mündlichen Unterrichtsbeiträgen in der Fremdsprache • ständiges Ausweichen in die Muttersprache • deutliches Zurückbleiben hinter den im Lehrplan durch den GeR geforderten Niveaus in allen Kompetenzbereichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung des Wortschatzes und der Grammatik nicht gegeben • Täuschungsversuche in erheblichem Umfang 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Erbringung von Leistung, Leistungsverweigerung und Täuschungsversuche in erheblichem Umfang

¹Wortschatzüberprüfung, Überprüfung der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

²Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

2.3.5 Bildung der Zeugnisnote

Bei der Findung der Zeugnisnote müssen die Fähigkeiten in allen Kompetenzbereichen berücksichtigt werden. Die Leistungen der Klausuren und der „Sonstigen Mitarbeit“ gehen zu gleichen Anteilen in die Note ein

2.3.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktualer Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.3.7 Distanzunterricht⁴

Definition: Distanzunterricht

Diese Form des Unterrichts wird wirksam, wenn es zu einer Schulschließung kommen sollte oder eine vollständige Umsetzung des Präsenzunterrichts aus zwingenden Gründen nicht gewährleistet werden kann.

Distanzunterricht kann zudem auch für einzelne Schülerinnen und Schüler erteilt werden, wenn es Gründe des Infektionsschutzes gibt, die dies erfordern. Das Distanzlernen ist ein „von der Schule veranlasstes und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitetes Lernen auf der Grundlage der geltenden Unterrichtsvorgaben“. Distanzlernen soll nicht eingesetzt werden, wenn ein Schüler/ eine Schülerin erkrankt ist.

Für das Distanzlernen wird ein pädagogischer und organisatorischer Plan (hier: *Teams*) vorausgesetzt. Es gelten dabei die Unterrichtsvorgaben des Ministeriums und das schuleigene Curriculum⁵. Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, am Distanzlernen teilzunehmen.

Rechtlicher Rahmen für das Lernen auf Distanz

In der Schulmail vom 3.8.2020 zur „Wiederaufnahme eines angepassten Schulbetriebs in Corona –Zeiten zu Beginn des Schuljahres 2020/21“ wird das Lernen auf Distanz definiert und die damit verbundenen Rechte und Pflichten geregelt⁶ und um die „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG“⁷ ergänzt. Wichtige Eckpunkte lauten:

- Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Lernenden wie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig.
- Schülerinnen und Schüler erfüllen ihre Schulpflicht durch Teilnahme am Distanzunterricht.
- Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Klassenarbeiten, Klausuren und Tests sowie mündliche Prüfungen finden in der Regel im Präsenzunterricht statt. Mündliche Prüfungen können in Form einer Videokonferenz stattfinden. Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsbewertung möglich.
- Die Verordnung wird bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 befristet.

Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen im Distanzlernen und Beratung

Grundsätzlich sollten die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen

⁴<https://mariecurie-d.de/leitlinien-zum-distanzlernen/2020/10/05/>

⁵ https://hildegardis-bochum.de/pdf/aktuelles/Schulprogramm_Schulische%20Standards%20im%20Rahmen%20des%20Distanzlernens.pdf

⁶<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300->

[Coronavirus/Coronavirus_Verordnungsentwurf-Distanzunterricht/Verordnungsentwurf-Distanzunterricht-Stand-30_-Juni-2020.pdf](https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/VO%20Distanzunterricht-Stand-30_-Juni-2020.pdf)

⁷ <https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/VO%20Distanzlernen.pdf>

erhalten. Eine passende Lernberatung und eine dokumentierte Leistungsbewertung sind auch im Distanzlernen angeraten, wobei dies verschiedene Formen annehmen kann (Selbstkontrollbögen, stichprobenartige Kontrolle von Arbeitsergebnissen, Evaluation im Rahmen von Videokonferenzen).

Grundsätzlich gelten für den Distanzunterricht dieselben Gütekriterien wie für den Präsenzunterricht. Hier seien folgende Kriterien und Standards beispielhaft genannt:

- Kompetenzorientierung
- Schülerorientierung
- Feedback
- Beratung
- Leistungsüberprüfung
- Leistungsbewertung

Orientierung an den Kernlehrplänen

Die Festlegung der Unterrichtsinhalte erfolgt auch beim digitalen Ersatzunterricht auf Grundlage der fachlichen Kernlehrpläne und unserer schulinternen Curricula.

Aufgabenformate

Die Aufgabenformate unterscheiden sich in der Regel nicht von den Formaten, die die Lernenden aus dem Präsenzunterricht kennen. Welche Aufgabenformate gewählt werden, liegt wie im Präsenzunterricht in der Hand und der Expertise der jeweiligen Lehrperson. Nicht immer müssen alle Aufgaben schriftlich erledigt werden. In der Fremdsprache wird das Sprechen in Form von Video-/Audiokonferenzen oder am Telefon möglich gemacht.

Leistungsbewertung im Distanzlernen

Auch im Distanzunterricht gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung. Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterliegen der Leistungsbewertung. Grundsätzlich sollen Klassenarbeiten und Prüfungen im Präsenzunterricht stattfinden.

Die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht erwerben, werden in der Regel durch die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Auch die schriftlichen Leistungsüberprüfungen können auf Kompetenzen der Inhalte des Distanzunterrichts zurückgehen.

Da die Entstehung eines Lernprodukts nicht immer auf Eigenständigkeit überprüft werden kann, kann der Entstehungsprozess bzw. der Lernweg ggf. mit der Schülerin/dem Schüler thematisiert werden.

Hier eine Übersicht⁸ über mögliche Formen der Leistungsüberprüfung⁹ für den Distanzunterricht:

⁸<http://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/leistungsueberpruefung-und-leistungsbewertung>

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Telefonate 	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen
		Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • kann im Rahmen von Videokonferenzen erfolgen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge

Umgang mit Ergebnissen

Die Leistungsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Lernenden angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sollte daher differenziert Stärken und Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben.

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

Eingeführte Lehrwerke

- EF: Klett – *Adelante*
- Q1/Q2: Schöningh – *Rutas superior*

⁹ https://xn--broschren-v9a.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf